

## **Erasmus in Budapest**

### **Vorbereitung**

Zur Vorbereitung habe ich mir zunächst die Homepage (<http://www.elte.hu/de/erasmus>) der Eötvös Lóránd Universität (ELTE) (älteste und größte Uni in Budapest) angesehen. Die Seiten für Erasmusstudenten kann man manuell auf Englisch und sogar Deutsch umschalten, so dass es keine Probleme gibt. Hier bekommt man Einblicke in Kurse, die belegt werden können. Allerdings werden die aktuellen Kurse für das neue Semester sehr spät eingestellt und die Kurse, welche ich mir herausgesucht hatte wurden dort nicht angeboten. Zu Beginn des Semesters wurde eine Liste herum geschickt, die alle Kurse mit den dazugehörigen ECTS enthielt. Zusätzlich zu Psychologie habe ich mich um die Listen in Soziologie und Sonderpädagogik bemüht, da es im Bereich Erziehungswissenschaften kaum Angebote gibt. Die Kurse sind allgemein in Englisch, allerdings werden manche Kurse in Soziologie und viele Kurse in Sonderpädagogik in Deutsch gelehrt. Zum Beispiel habe ich einen deutschen Kurs belegt, indem wir verschiedene ungarische Organisationen für geistig Benachteiligte besucht haben.

Wenn man sich genügend informiert hat und einem Budapest als Studienstadt zusagt, kann man sich online bewerben. Einzuhaltende Fristen und Informationen zu wichtigen Papieren, die zugeschickt werden müssen, findet man ebenso auf der Homepage. Nun kann man sich auch schon Gedanken darüber machen, ob es sinnvoll ist ein Urlaubssemester einzureichen (Papiere dazu gibt es vor dem Studierendensekretariat).

Andere Dinge, die im Vorfeld geklärt werden müssen ist, ob man eine Auslandsrankenversicherung besitzt oder nicht, ob man gegen bestimmte Krankheiten geimpft ist (bspw. Hepatitis A!) und ob man über eine Kreditkarte verfügt, die im Ausland gebührenfrei Geld abheben kann (bspw. DKB).

Wenn diese Dinge erledigt sind kann man sich langsam überlegen, wann und wie es am besten nach Budapest gehen soll. Ich habe mich dazu entschlossen mit Wizzair zu fliegen und habe einen Flug für 10€ gebucht plus 20€ Gepäck. Das Gepäck darf 32 Kilo wiegen und ein Handgepäckstück darf gratis mitgenommen werden – mehr kann man sowieso nicht schleppen. Vom Flughafen in Budapest gelangt man ganz einfach ins Zentrum. Zunächst nimmt man den Bus 200E, der direkt vor dem Terminal abfährt bis Köbanya

Kispest ab dort kann man in die Metro 3 umsteigen, die einen in die Innenstadt bringt (Déak Ferenc tér).

## **Unterkunft**

Ich habe mir für die ersten 3 Tage das Hostel Casa de la musica gebucht (9€ pro Nacht). Die Leute dort waren sehr freundlich und ich habe erste Bekanntschaften gemacht. Noch zu Hause habe ich in eine Erasmus-Facebook-Gruppe gepostet, dass ich eine Wohnung nahe Astoria oder im 6. Viertel suche. Und somit hatte ich an meinem ersten Tag in Budapest schon einen Besichtigungstermin. Dort angekommen habe ich meine Sachen im Hostel abgegeben, mich mit einer Freundin zum Kaffee getroffen und bin dann zur Besichtigung. Die Wohnung hat mir sehr gut gefallen, war sehr günstig und super zentral. Nach einem langen Vorstellungsgespräch mit Einladung zum Essen und anschließendem Feiern gehen habe ich am nächsten Tag schon eine Zusage bekommen und konnte einziehen. Mir war es sehr wichtig die Wohnungen selbst anzusehen und auch persönlich mit meinen Mitbewohnern in Kontakt zu kommen.

## **Studium an der Gasthochschule**

Das Studium an der Gasthochschule hat mir sehr viel Spaß gemacht! Da ich schon fast am Ende meines Studiums stehe brauchte ich nur eine Veranstaltung. Den Rest habe ich frei nach meinen Interessen zusammengestellt. Zu Beginn habe ich mir alle Kurse angesehen, die mich interessiert haben und dann habe ich entschieden welche ich belege und in welchen ich Prüfungen ablege. Es ist wichtig Veranstaltungen zu belegen, da man eine Aufgabe und Struktur braucht. An der Uni lernt man viele neue Leute kennen und meine Kurse waren sehr interessant. Zudem haben die Dozenten gut englisch gesprochen und ich war erstaunt, dass ich doch fast alles verstehen konnte, was vorgetragen wurde. Zudem haben mir die psychologischen Skill-Trainings auch persönlich sehr viel gebracht. Bürokratische Dinge dauern in Ungarn einfach noch länger als in Deutschland und man muss sich bemühen, um alles so hinzubekommen, wie man es möchte. Zwei Hausarbeiten habe ich in der wunderschönen Elte-Bibliothek am Ferenciek tere geschrieben.

## **Alltag und Freizeit**

In Budapest gibt es unglaublich viel zu besichtigen und zu tun! Meine Lieblingssehenswürdigkeiten sind die Chainbridge und die Fischerbastei. Aber auch das Parlament, die Freiheitsstatue, die Oper und die Matthiaskirche sind schön anzusehen. Hierfür gibt es eine Free-walking-tour, die täglich um halb drei eine drei stündige Besichtigung durch Budapest bietet. Zusätzlich gibt es noch eine jüdische Tour durch das jüdische (mein Lieblingsviertel) und die Kommunismus-Tour. Auch eine Schiffrundfahrt bei Nacht auf der Donau darf man sich nicht entgehen lassen! Budapest ist wunderschön!

Das Nachtleben hat auch einiges zu bieten! Es gibt tolle Pubs und Clubs und ständig ist etwas los. Zu meinen Lieblingsbars gehören Ruin-Pubs (Szimpla; Fogas; Instant). Diese Bars waren leer stehende Wohnhäuser und wurden nicht genutzt. Dann wurden sie als Pubs eingerichtet mit alternativen Möbeln und phantasievoll gestaltetem Design und meist mit Innenhof. In den meisten Lokations muss man keinen Eintritt zahlen und das Bier ist sehr günstig!! Montags in einem Club – in dem sich quasi alle Erasmusstudenten treffen - gibt es drei Biere 0,5 für 500 HF das sind 1,50€. In den ersten Monaten bietet Elte viele Partys und Aktivitäten an, gegen Ende lassen die Angebote nach aber dann bleibt Zeit den eigenen Interessen etwas mehr nachzugehen.

Essen ist hier sooo günstig! Mittagsmenüs – drei Gänge ab 4 Euro ☺. Auch abends gibt es Angebote, doch ein normales Restaurant bietet Speisen schon ab 5-10 Euro an. Da die Lebensmittel im Geschäft eher etwas teurer sind als in Deutschland lohnt es sich auch öfter mal Essen zu gehen. Es gibt tolle Tee- und Kaffeehäuser mit leckerem Kuchen oder Pralinen. Langos und Baumbrot muss probiert werden!

## **Fazit**

Ich würde mein Erasmussemester immer wieder in Budapest verbringen!!! Ich hatte eine tolle Zeit, habe die Zeit sehr genossen, Freunde gefunden, viel gesehen erlebt, Einblick in eine neue Sprache erhalten, mein Englisch verbessert und interessante Kurse belegt. Nur leider leider ging die Zeit viel zu schnell vorbei! Doch zum Glück ist Budapest nicht so weit entfernt, schnell zu erreichen und die Erinnerungen gehen auch nicht verloren.